

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 32 (1954)
Heft: [2]

Artikel: Wenn Päpste frühstücken...
Autor: Zeugin, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1032339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Eucharistie ist es vor allem, die uns in innige Lebens- und Liebesgemeinschaft mit Christus hineinhebt und uns befähigt, ähnlich wie Maria, Christus Gefolgschaft zu leisten bis unter das Kreuz, um so durch Leiden und Mitleiden den Beitrag zu leisten zu unserer persönlichen Erlösung. So besteigen wir durch das Leiden in und mit Christus die höchste Stufe, ja eine endlose Reihe von Stufen, die hinaufführen zum Leben, bis wir mehr und mehr umgewandelt in Christus, von Gott als Glieder Christi geliebt und als Fleisch vom Fleische Christi, einmal dorthin aufgenommen werden, wohin uns Christus unser Haupt und Maria unsere Mutter, vorausgingen.

P. Thomas.

Wenn Päpste frühstücken . . .

Es ist ein alter Brauch, daß der Papst allein speist. Diese «Einsamkeit» gefiel aber Pius X. nicht. Kurze Zeit nach seiner Thronbesteigung bat er, daß noch ein zweites Gedeck aufgelegt werde für seinen Freund und Sekretär Msgr. Bressan. Darob große Verwunderung im Vatikan. Der Zeremonienmeister erkühnte sich, den Heiligen Vater auf den alten Brauch aufmerksam zu machen. Mit dem freundlichsten Lächeln der Welt fragte Pius X.: «Sind Sie sicher, daß der heilige Petrus allein gegessen hat?» «Das könnte ich nicht beweisen, Heiliger Vater», erwiderte der Zeremonienmeister verwirrt, «sicher haben die erhabenen Vorfahren Eurer Heiligkeit es so gehalten.» «Und wie war es zu den Zeiten Julius' II. und Leo's X.?» «Die großen Päpste der Renaissance veranstalteten sogar Festmähler», mußte der Examierte gestehen. «Seit wann besteht denn die Tradition, auf die Sie pochen», erkundigte sich weiter der Papst. «Seit Urban VIII.» «Nun gut», schloß Pius die Unterhaltung, «Unser glorreicher Vorgänger Urban VIII., der Papst war wie Wir selbst, beschloß, daß die Päpste allein speisen sollen, und das war sein gutes Recht. Mit demselben Recht beschließen Wir das Gegenteil.»

Alfred Zeugin, cand. jur., Basel.

Priester-Exerzitien

im Kurhaus Kreuz zu Mariastein vom 4. Oktober, 19 Uhr, bis 7. Oktober, 16 Uhr.
Eventuell vom 11. Oktober, 16 Uhr, bis 14. Oktober, 16 Uhr, sofern genügend
Anmeldungen erfolgen.

Anmeldungen sind zu richten an die Wallfahrtsleitung zu Mariastein.